



AUSWERTUNG: online-Umfrage – Projekt «Förderung Teilzeit»

Factsheet

Online-Software:	https://www.umfrageonline.com/
Startdatum:	08.03.2018
Enddatum:	26.05.2018

Befragt wurden Klinikleiterinnen und -leiter aus Kantons- und Regionalspitalern

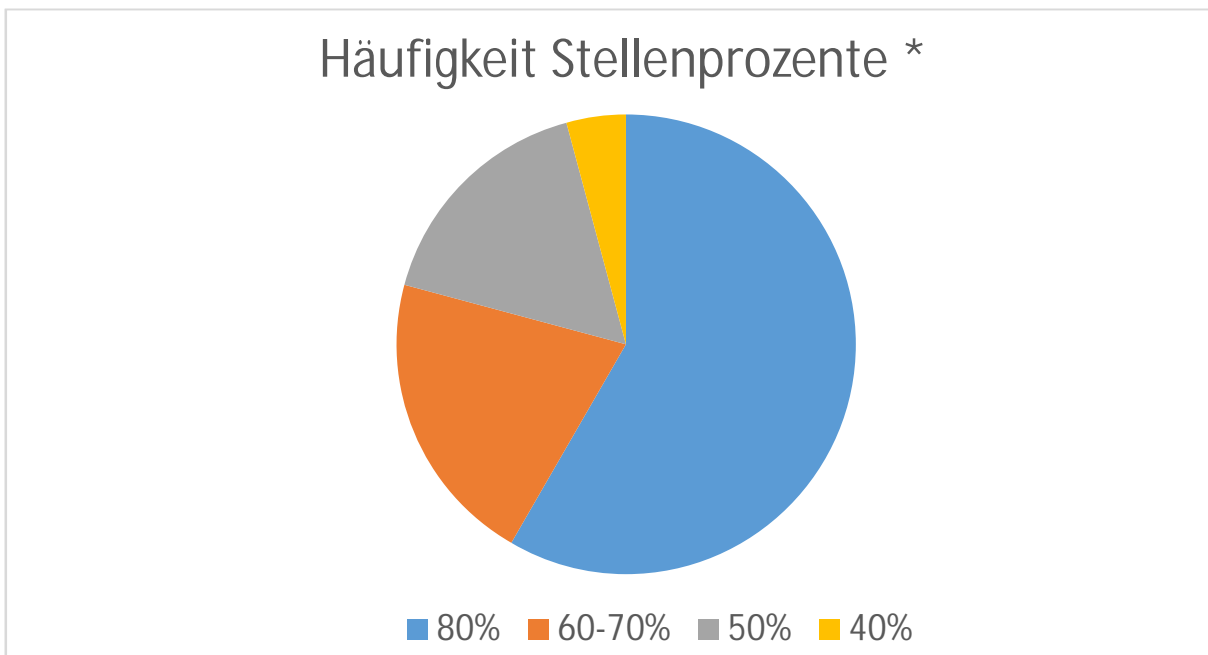
Anzahl Teilnehmer aus der Deutschschweiz (ZH, AG, SO):	32
Anzahl Teilnehmer aus der Romandie (VD):	37
Anzahl Stellen:	1610
davon Teilzeitstellen in %	30%

Allgemeine Erkenntnisse der Umfrage

- Teilzeit ist vor allem bei OberärztInnen und leitenden ÄrztInnen etabliert
- Bei AssistenzärztInnen gibt es deutlich weniger Teilzeit

Gründe hierzu aus Sicht der Klinikleiterinnen und -leiter:

- Weiterbildung verlängert sich
 - Lernkurve steigt zu wenig an
 - nötige Erfahrung fehlt; Supervision wird benötigt
 - erforderlicher Caseload wird nicht erreicht
 - Job Sharing-PartnerIn fehlt
- Bei AssistenzärztInnen werden Stellen aufgrund der Anerkennung der Weiterbildung erst ab 50% oder 60% angeboten



*Zahlen sind geschätzt

Nachteile von Teilzeit aus Sicht der Klinikleitung

(grösstenteils Mehrfachnennungen, zum Teil Einzelaussagen)

- Fehlende Kontinuität im PatientInnen-Kontakt (teilweise Beschwerden durch PatientInnen)
- Höherer Aufwand an Informationsweitergabe
- Komplexere Dienstplanung
- Längere Einarbeitungszeit (Belastung für das Team)
- Ärztinnen mit kleinen Kindern sind oft unflexibel und mühsam «zu planen»
- Bei gewissen Funktionen fehlt die nötige Konstanz
- Schlechtere Planbarkeit der Stellenbesetzung für die Klinikleitung
- Abdeckung der Ferienzeit ist problematisch («alle wollen zur gleichen Zeit weg»)
- Das Team muss Teilzeit mittragen
- 100 % ist nicht wie «2 x 50%»
- Es bleibt mehr an den Vollzeitangestellten und am Kader hängen

Vorteile von Teilzeit aus Sicht der Klinikleitung

- Flexibilität in der Planung und bei Engpässen
- Hohe Arbeitsmotivation: ausgeglichene work-life-balance
- Teilzeitangestellte reagieren gelassener bei Konflikten
- Positives Image: Familienfreundlicher Arbeitgeber
- Teilzeitangestellte arbeiten letztlich mehr als sie angestellt sind
- Weniger Verlust von gut ausgebildeten Fachkräften
- Teilzeitangestellte haben potentiell mehr Aussensicht: «think outside the box»

Gewünschte Unterstützung aus Sicht der Klinikleitung

Das Bedürfnis an Unterstützung ist allgemein eher gering. Falls, dann:

- Jobsharing-Modelle (z.B. wochenweise)
- Mehr und flexiblere Angebote für die Kinderbetreuung
- Teilzeitstellen-Börse, Website mit Informationen für Teilzeit
- Bewilligung zusätzlicher Stellenprozente:
z.B. bei Splitting 100% = 2 x 60%
- Mehr ÄrztInnen, die sich für Teilzeit einsetzen
- Gezielte Unterstützung durch die Personalabteilungen
- Grösseres Budget für ärztliches Personal
- Interprofessionelle und interdisziplinäre Flexibilität
- Weniger Aufwand für Facharztprüfungen (heute sind mehrmonatige Urlaube nötig)



Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte
Association suisse des médecins-assistant(e)s et chef(fe)s de clinique
Associazione svizzera dei medici assistenti e capiclinica